

Rund um die „Oase“ alles neu gestaltet

Einweihung an Obspringener Begegnungsstätte

Waldfeucht-Obspringen. „Das Werk ist vollbracht, die Arbeit getan, nun lasst uns feiern!“ Mit diesen Worten hatte der Vorsitzende des Obspringener Ortsrings, Norbert Finken, alle Einwohner zu einer feierlichen Einweihung in die örtliche Begegnungsstätte unter Beteiligung des Musikvereins eingeladen. Mit ihnen freuten sich der Bürgermeister der Gemeinde Waldfeucht, Heinz-Josef Schrammen, und die Vertreter aus Rat und Verwaltung über die nun abgeschlossenen Arbeiten rund um die „Oase“.

Außenanlagen erneuert

Nachdem im vergangenen Jahr der Rat der Gemeinde Waldfeucht die finanziellen Mittel zugeteilt hatte, war der Weg für den Ortsring Obspringen frei, die Sanierung einer Gebäudeseite und die Erneuerung der Außenanlagen zu planen, zu koordinieren und auszuführen. In nur sechs Monaten Bauzeit konnten die Vereinsmitglieder mit Unterstützung der ortsansässigen

Fachkräfte dieses Projekt abschließen.

Norbert Finken dankte für die rund 1600 Arbeitsstunden der vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Es wurden über 500 Kubikmeter Erdreich bewegt, etwa 35 000 Pflastersteine verlegt und diverse Neuanpflanzungen vorgenommen. Die vereinsaktiven Damen sorgten zudem mit kulinarischen Leckerbissen für nachhaltige Motivation und nicht nachlassende Energie bei allen Beteiligten.

Dank an die Sponsoren

Einen besonderen Dank richtete Norbert Finken an Alois Heinrichs und Hubert Nießen, die die von der Gemeinde Waldfeucht für bau- und vermessungstechnische Leistungen gezahlten Honorare in voller Höhe für die Realisierung weiterer Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Oasen-Vorplatz“ zur Verfügung stellten.

Mit Blick auf die angespannte Situation der öffentlichen Haushalte



Zusammen mit Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen (M.) freuten sich Vereine und Bürger in Obspringen an der neu gestalteten Außenanlage der Begegnungsstätte „Oase“: (v.l.) Silvia Oidtmann, Alois Heinrichs, Norbert Finken, Frank Storms und Hubert Nießen. Finsanziert wurde die Maßnahme auch mit Spenden. Foto: privat

stellte Norbert Finken gleichzeitig die Bedeutung von Sponsoren heraus.

In diesem Zusammenhang dankte Finken den beiden Obspringener Bürgern Gordon Braun und Frank Heinrichs für die Finanzierung fünf neuer Bänke, die ab sofort den „Oasen“-Vorplatz zieren und nicht nur die Bevölkerung zum Verweilen einladen. Ohne all diese Unterstützung, so der Orts-

ring-Vorsitzende wäre eine derartige Maßnahme in der heutigen Zeit kaum umsetzbar.

Gemeinsam kann man nun auf eine qualitative und optische Verbesserung der „Oase“ blicken, von der sich der Ortsring Obspringen eine positive Auswirkung auf die Entwicklung der Ortsvereine und eine Stärkung des gemeinschaftlichen Zusammenlebens erhofft.

Obwohl man mit dem Erreich-

ten sehr zufrieden sei, so der Vorsitzende, strebe man in Obspringen mit der Errichtung einer Fußgängerbrücke über den Kitschbach bereits ein weiteres Projekt an. Hierdurch würden sich die im vergangenen Jahr renovierte Pfarrkirche und der neu gestaltete Vorplatz der „Oase“ mit dem Marktplatz unmittelbar verbinden lassen und somit im Ort einen echten Dorfkern herausbilden.